

Geisteswissenschaftliche Impulse für einen kulturellen Fortschritt

über das Leben geistiger oder spiritueller Lehrer

von Ursula Klane

Ab und zu begegnet man in Medien oder in der Auseinandersetzung mit Spiritualität, Religion oder Yoga dem Begriff des geistigen Lehrers oder des spirituellen Lehrers. Dieser Artikel möchte den Begriff als solches und weiterhin das Leben solcher Personen in einem Ansatz beleuchten.

Ein einführender Teil weist auf manche Gemeinsamkeiten von geistigen Lehrern hin.

Einen besonderen Stellenwert für unsere Zeit haben die Forschungsergebnisse von Dr. Rudolf Steiner und Heinz Grill. Beide spirituellen Lehrer haben insbesondere für den westlichen Menschen die Bereicherung durch den sog. Gedanken-Bildeprozess aufgezeigt und außerdem, wie dieser praktisch und förderlich ins Leben integriert werden kann.

In einem zweiten Teil werden das Leben und Arbeiten von Heinz Grill, Dr. Rudolf Steiner, Sathya Sai Baba und Swami Sivananda skizzenhaft angesprochen.

Ein geistiger Lehrer hat wie jeder Mensch ein individuelles Leben, mit individuellen Anlagen und Interessen. Jedoch ist das Leben solcher Menschen nicht stark von Belangen des persönlichen Lebens geprägt. Viel mehr arbeitet ein geistiger Lehrer aus dem Erforschen ganzheitlicher Gesetzmäßigkeiten einen oder verschiedene Lebensbereiche aus, sodass für den Alltag praktisch integrierbare Möglichkeiten entstehen.

Mit dem Wort 'Ganzheitlichkeit' soll in diesem Artikel davon ausgegangen werden, dass sich Leben allgemein gesagt nicht nur auf die äußere, sichtbare Erscheinung beschränkt. Das Leben eines Menschen umfasst während seiner Erdentage laut der Geisteswissenschaft folgende drei Bereiche :

- irdische Welt / Körper, Materie
- seelische Welt / Reich der Verstorbenen/Bewusstsein des Menschen mit drei Kräften: Denken, Fühlen, Wille
- geistige Welt / Ebene der Gedanken / Ebene des schöpferischen Seins.

Diese Bereiche können noch weiter aufgegliedert sein. Als innere Bereiche des Menschen werden hier der seelische und der geistige benannt. Das Innere bezieht sich nicht auf eine Region des Körpers, sondern vielmehr ist darunter ein Zentrum des Menschen zu verstehen. Diese Bereiche unterliegen wie der physische Körper einer klaren, nachvollziehbaren Logik. Diese Logik ist grundsätzlich für jeden Menschen zugänglich, wenn er sich entsprechend schult.

Erkenntnisse in innere, d.h. nicht materielle und nicht sichtbare Zusammenhänge des Lebens sind Ergebnisse aus den Forschungen geistiger Lehrer. Die Ergebnisse solcher Forschungsarbeiten in Verbindung mit ihren Beobachtungen und Erfahrungen aus dem täglichen Leben fließen schließlich in ihre Dokumentationen und Ausgestaltungen mit ein.

Wichtig ist allen geistigen Lehrern dabei, dass das tägliche Leben mit seinen wissenschaftlichen Errungenschaften in z.B. Natur-, Sozial- oder technischen Wissenschaften der Geisteswissenschaft nicht fern bzw. widersprüchlich gegenüber steht. So, wie die Naturwissenschaft zur Erforschung der Materie eine solide Forschung erfordert, so bedarf die Geisteswissenschaft einer logischen, methodischen Forschung. Diese schließt die äußere, sichtbare Welt der Materie mit ein bzw. äußert sich im Endeffekt nicht gegensätzlich.

Eine vielleicht hervorragende Eigenschaft dieser Menschen ist, dass die Individualität, die in jedem Menschen wohl am verborgendsten ruht, alle anderen Wesensteile überwiegt. Diese Eigenschaft steht im Gegensatz zu uns „gewöhnlichen“ Menschen. Bei uns gewinnen im Alltag oftmals unterschiedlichste Emotionen, Freuden, Sorgen, Nöte, Hoffnungen und Erwartungen die Oberhand.

Aus dieser hervorragenden Eigenschaft ergibt sich, dass spirituelle Lehrer unmittelbar an ihrem innersten Seelenwunsch sozusagen direkt arbeiten können. Damit sei angesprochen, dass jeder Mensch eine Art tief liegenden Wunsch in sich trägt, welcher im Leben ausgestaltet werden will, zu welchem der Mensch aber oftmals „zu Lebzeiten“ gar nicht hinfindet. Das heißt, dem Menschen ist sein tiefster Seelenwunsch meist gar nicht bewusst. Genau genommen weiß der heutige Bürger gar nicht unbedingt, dass es so etwas im Menschen gibt.

Viele Menschen sind mit den äußeren Bedingungen des Lebens, mit der Suche nach persönlichem Glück, Erfolg, mit den Notwendigkeiten und Sorgen des Alltags meist zu sehr beschäftigt bzw. durch allerlei sympathische und antipathische Pendelschläge des Lebens, durch allerlei Leidenschaften u.v.m. regelrecht abgelenkt.

Wie äußert es sich, wenn ein spiritueller Lehrer arbeitet? Seine Arbeit bezieht sich immer darauf, die Aufmerksamkeit anderer Menschen auf deren schöpferische bzw. gestalterische Möglichkeiten des Bewusstseins zu lenken. Geisteswissenschaftliche Forscher, die tatsächlich spirituelle Lehrer sind, wünschen für andere Menschen ganz allgemein gesagt, dass diese auf ihre höheren Wesensglieder aufmerksam werden und diese eigenständig und eigenverantwortlich beginnen auszuprägen. Damit geht unweigerlich ein steigendes moralisches Erleben einher.

Für jeden Menschen ist eine Auseinandersetzung mit einer ganzheitlichen Weltsicht und einem ganzheitlichen Menschenbild möglich, unabhängig von jeglicher Vorbildung. Der Kontakt zu einem spirituellen Lehrer ist dafür eine gute Möglichkeit, und weiterhin das Lesen bzw. eigenständige Studieren von geisteswissenschaftlichen Schriften.

Damit soll nicht gesagt sein, dass ein geistiger Lehrer den Bürger vom äußeren, tätigen Leben weglenken wolle. Dieses Verständnis käme aus früheren Jahrhunderten aus Indien, wo Menschen in reiferem Alter ihr familiäres und berufliches Leben aufgaben und sich nurmehr der Meditation widmeten. Für unsere Zeit und Kultur wäre das keinesfalls ein gangbarer Weg.

Im Gegenteil soll durch Seelisch-geistige Erweiterung dem einzelnen ein tiefer gehendes,

erweitertes Erleben des äußeren Daseins mit erweiterten Handlungsinitiativen möglich werden. Die Sozialkompetenzen sollen zu- und nicht abnehmen. Der sich derart schulende Bürger wird jedoch unterscheiden müssen, was tatsächlich mehr Gemütslagen sind, Emotionen, bei sich selber und bei anderen Menschen, und worin nun die wirklichen tiefliegenden Seelenwünsche bestehen.

Durch ein solches, wirklich langwieriges und mühsames Eigenstudium entstehen neue Freiräume, für den Betreffenden und für sein Umfeld.

Die Entwicklung des inneren Menschen, die Entwicklung des innersten Wesensglieds des Menschen, welches in der Anthroposophie mit dem Ich des Menschen benannt ist, kann niemals eine Bereicherung nur für den Betreffenden darstellen. Das Ich des Menschen steht dem sog. Ego des Menschen, dem Egoismus im Menschen, vollkommen konträr gegenüber und sollte damit keinesfalls verwechselt werden.

Die hier angeführten Persönlichkeiten stellen eine Auswahl dar. Andere Lebensläufe und -werke aus den vergangenen Jahrtausenden von Menschen mit ähnlich hohem Rang, die im Laufe der Geschichte in den verschiedenen Kulturen gelebt haben, ließen sich hinzufügen.

Um sich einen Eindruck zu jeder der genannten Persönlichkeiten zu verschaffen, empfiehlt sich das Lesen in den jeweiligen Originalschriften. Neben dem dargestellten Inhalt wird man als Leser über die Zeit mit den Gedanken vertraut wie auch mit Persönlichkeitsmerkmalen. Vor allem bekommt man mit der Zeit ein Fühlen für den Autor selber, für dessen Authentizität.

Das Lesen in spiritueller Literatur bedarf einiger Zeit der Auseinandersetzung, da eine solche Literatur tendentiell wenig vom bloßen Intellekt erfasst werden kann. Nur wenige Zeilen oder Absätze wiederholt zu lesen, empfiehlt sich, und auch wieder eine Pause einzulegen. Die Inhalte der Schriften erschließen sich durch Geduld und durch den immer wieder neuen, interessierten „Blick“ des Lesers.

Heinz Grill und Dr. Rudolf Steiner sind bzw. waren spirituelle Lehrer des europäischen Kulturkreises, Sathya Sai Baba und Swami Sivananda waren spirituelle Lehrer des indischen Kulturkreises.

Auch aufgrund ihrer unterschiedlichen Kulturkreise tragen die Lehren individuelle Impulse in sich.

Ein besonderes Augenmerk soll auf die geisteswissenschaftlichen Darstellungen von **Heinz Grill** und **Dr. Rudolf Steiner** gelenkt werden. Insbesondere diese beiden spirituellen Lehrer haben ausführliche, zeitaktuelle Schulungswege entwickelt, den Menschen mit dessen Individualität bzw. mit einer größtmöglichen inneren Freiheit in die Mitte zu stellen. Die innere Freiheit bezieht sich darauf, dass der Mensch mit einem sog. freien Willen ausgestattet ist. Dieser freie Wille darf keinesfalls verwechselt werden mit unserem Willensverhalten im täglichen Leben. Sicherlich werden wir bemerken, dass unser Wille sich nicht immer frei anfühlt. Z.B. ist aus Vererbungslehre und Psychologie bekannt, dass ein Mensch u.a. den Einflüssen aus der eigenen Ahnenreihe untersteht. Als weiteres Beispiel kann herangezogen werden, dass ganze Wirtschaftsbereiche auf der Grundlage arbeiten, dass der Mensch für Einflussnahmen empfänglich ist.

Der freie Wille steht mit dem innersten Menschen in Verbindung, mit dem oben bereits erwähnten Ich des Menschen, und steht damit jeglicher Macht- und Gewaltausübung, jeglichem absichtsvollen Benutzenwollen des Gegenübers vollkommen konträr gegenüber. Hier können Sie detailliert zum innersten Willen nachlesen: *Die Ordnung der Seelenkräfte im Yoga als Basis der Selbstverwirklichung*, Artikel von Bernd Klane, <http://www.yoga-in-friedrichshafen.de/seelenkraefte-denken-fuehlen-wollen.html> .

Bei Heinz Grill und Dr. Rudolf Steiner ist ein möglichst realitätsnahes Denken, ein Heranbilden von Vorstellungen auf der Basis ihrer Forschungsergebnisse, ein Nachempfinden von Gedanken besonders hervorzuheben, welche ein Gegenüber in seiner seelischen Realität und ggf. sogar in seiner geistigen Realität beschreiben. Dabei wird deutlich, dass das Leben, z.B. eine Naturerscheinung, nicht als beliebig anzusehen ist, sondern jeder Naturerscheinung eine reale Seinsexistenz oder Realität zugrunde liegt.

In manchen esoterischen Richtungen wird es im Gegensatz dazu als erstrebenswertes Ziel angesehen, eine vollkommene Stille der Gedanken oder Gedankenleere zu erreichen. Nach der Geisteswissenschaft von Heinz Grill und Rudolf Steiner wäre es bedenklich bzw. sogar schädlich, eine Gedankenleere zu erzeugen. Eine Gedankenleere zu erzeugen kommt einer Reduzierung des Bewusstseins bzw. der Bewusstseinskräfte gleich. Das sollte keinesfalls passieren.

Viel mehr soll die Bewusstseinskraft des Denkens in allen Lebenslagen möglichst realitätsnah gepflegt werden. Durch das Studium geisteswissenschaftlicher Gedanken werden dem sich derart Auseinandersetzenden mit einiger Übung seelische Qualitäten des Gegenübers nachempfindbar.

Zielsetzungen des Erwachsenen betreffen in diesem Sinn dann nicht mehr nur das eigene Vorankommen z.B. im Beruf, betreffen dann nicht mehr nur das persönliche Gewinnstreben oder den persönlichen Nutzen.

Es wird für den Übenden deutlich, dass wenn man das Leben tatsächlich über lange Zeiträume ausschließlich nach dem größtmöglichen eigenen Gewinn und Nutzen beurteilt, das eigene persönliche Glück automatisch im weitesten Sinn ein gewisses Unglück im Außen, z.B. für andere Menschen, für die Natur, bedeutet.

Es wird aber außerdem erkennbar, dass auf der inneren, seelischen Ebene diese Gesetzmäßigkeit anders als in der materiellen Welt ist: Ein unglückliches Gefühl des einen bedeutet automatisch dieses unglückliche Fühlen im Außen; und umgekehrt gedacht, wenn ein Mensch einen seelischen Aufschwung oder Fortschritt bei sich selber erzeugt, so steht dieser Fortschritt automatisch mit der Außenwelt in Beziehung bzw. ist nicht getrennt davon.

Durch eine Schulung der drei Bewusstseinskräfte des Menschen, im einzelnen seines Denkens, Fühlens und seines Willens, entsteht u.a. auch eine innere Ordnung.

Ein wesentliches Kriterium dieser Ordnung ist, dass Empfindungen zum Gegenüber entstehen und sich allerlei schnelllebige Gefühle, schnellgeschaffene Meinungen oder allgemein Emotionen tendentiell den Empfindungen unterordnen. Dann erleben und empfinden wir das Gegenüber mehr in seinem tatsächlichen Sein, und können sog. Projektionen auf das Gegenüber davon trennen.

Eine Unterscheidungsbildung in dem Sinn, nicht den eigenen Gemütsverfassungen Raum zu

geben, sondern wirklichen Empfindungen, die man als solche verifizieren muss, kann nächste, erweiterte Möglichkeiten erzeugen. Die Individualität jedes Menschen zu fördern und entsprechende Freiräume in allen Lebensbereichen und für die Natur zu schaffen, wird von H.Grill und R.Steiner als zentral wichtig für die heutige, insbesondere westliche Kulturentwicklung angesehen.

Eine solche Unterscheidungsfähigkeit ausprägen, was auf den einzelnen stärkend wirkt in Bezug auf sein seelisches Vermögen und was hingegen schwächend wirkt auf Denken, Fühlen und Willen, muss als zentral wichtig erkannt werden. So ist es dem Menschen schließlich möglich, das Stärkende zu erbauen und zu fördern.

Die beiden aus dem asiatischen, genau genommen indischen Kulturkreis stammenden spirituellen Lehrer **Sathya Sai Baba** und **Swami Sivananda** haben vergleichsweise nicht eine derartig detaillierte Schulung des Bewusstseins angeregt, wie die beiden erstgenannten. Sucht man im indischen Kulturkreis nach einem zeitgemäßen geistigen Lehrer, welcher ein ganzheitliches Menschenbild als Schulungsweg beschrieben hat, sei der interessierte Leser auf Schriften von **Sri Aurobindo** verwiesen.

Mit einem spirituellen Gedankengut soll ausdrücklich kein Dogma oder keine Glaubenslehre errichtet werden. Das würde einer individuellen, eigenaktiven Entwicklung widersprechen. In diesem Sinn wird ein moralisches Empfinden beim Menschen nicht aus der bestehenden und allseits bekannten weltlichen Moral allein wachsen.

Gerade H.Grill und R.Steiner verwehren sich gegenüber einer Verehrung ihrer Person im Sinne von Gurutum, wie dies in (alt-)indischen Traditionen gepflegt worden ist bzw. in manch indischen Yoga-Traditionen und sogar auch in anderen, westlichen Einrichtungen heute gepflegt wird. Der Begriff des Guru im Indien früherer Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte unterliegt einem spezifischen Verständnis und kann keinesfalls ohne dieses „einfach übertragen“ oder nachgelebt werden.

Eine Auseinandersetzung, welche seelisch-geistige Zusammenhänge des Menschen und der Naturschöpfungen integriert, oder welche sich anders ausgedrückt um eine ganzheitliche Sichtweise bemüht, unterscheidet sich weiterhin von Spiritismus oder der Einbindung eines sog. Mediums. Auch mystische Methoden, wie sie aus früheren Jahrhunderten bekannt sind, liegen einer Bemühung um ganzheitliche Sichtweisen gänzlich fern.

Seit Jahrhunderten wiederholt es sich, dass spirituelle Lehrer erheblichen Angriffen ausgesetzt sein können. Nicht selten wird ihnen das Abhängigmachen Dritter vorgeworfen, bzw. die Bildung einer Sekte. Um sich z.B. einem Sektenvorwurf gegenüber solch einer Person selber eine solide Meinung zu bilden, sei nochmals das Lesen in den Originalschriften empfohlen. Eine Auseinandersetzung mit der jeweiligen Schrift wird dem Leser mit der Zeit ein Fühlen für ihre Qualität, und ein Fühlen für den Autor vermitteln.

In diesem Kontext kann sich der Erwachsene Folgendes vergegenwärtigen: Durch eine Begegnung mit einem spirituellen Lehrer entsteht eine große Anforderung bzw. ein erhebliches Spannungsfeld für den einzelnen Menschen. Der Mensch bemerkt noch einmal tief gehender und

deutlicher das Spannungsfeld im Leben zwischen Festhalten-Wollen an etablierten, womöglich lieb gewordenen Verhältnissen und einem inneren Entwicklungswunsch; zwischen Gewohnheit und Fortschrittshoffnung.

Das wiederholte Studieren unterschiedlicher Texte bzw. Autoren schult das Bewusstsein. Auf diese Weise wird man immer mehr Unterscheidung ausprägen, welche für einen eigenen Standpunkt letztendlich auf jedem Lebensgebiet unerlässlich ist. Gleichzeitig verantwortet man sein Tun, was für den Erwachsenen im reiferen Alter ebenfalls unerlässlich ist und den eigenen Stand im Leben fördert.

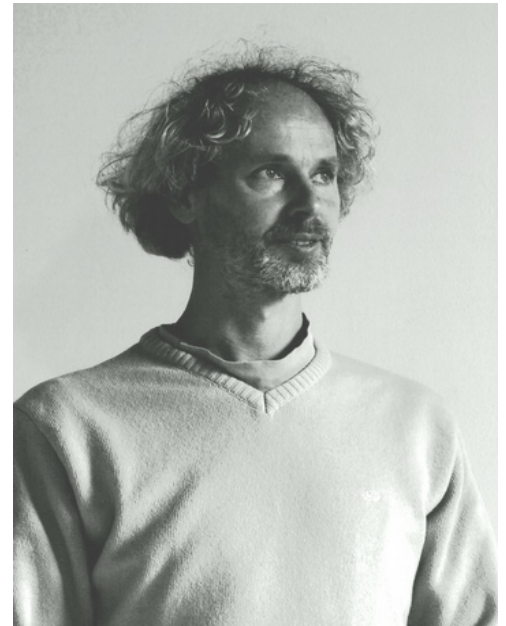
Für eine Auseinandersetzung mit der Diskreditierung von Minderheiten ganz allgemein ist das folgende Interview eine Möglichkeit : *Die faschistischen Züge der Sektenjagd*, geführt von Zeit-Fragen, Zürich, 1998 mit dem Juristen Prof.Dr. Martin Kriele :
http://www.chreusch-agpf.de/dokumente/kriele_sektenjagd.pdf .

Heinz Grill wurde 1960 in der Nähe von Wasserburg am Inn geboren.

Bereits in seiner frühen Jugend begann er zu klettern. Dabei stand für ihn immer die Begegnung mit dem Felsen und der Bergnatur und das Miteinander in der Seilschaft im Vordergrund. Bereits nach kurzer Zeit durchstieg er sehr schwierige Routen, und eröffnete neue Routen.

Nach den jeweiligen Ausbildungen arbeitete er selbstständig als Heilpraktiker und als Yogalehrer.

Ähnlich wie Dr. Rudolf Steiner hat Heinz Grill in jahrelanger Forschungsarbeit zahlreiche Lebensgebiete wie z.B. Ernährung, medizinische Heilkunde und Heiltherapie, Architektur und Baukunst, zwischenmenschliche Beziehungen und Pädagogik, Musik, Bergsteigen, Klettern und Naturkunde wie auch Zusammenhänge in der Technik in ein erweitertes Verständnis geführt.



Heinz Grill

©Lammers-Koll-Verlag, Deutschland

Unter anderem begründete er Yogalehrerausbildungen und eine Schulung, die den Einzelnen auf konkrete Weise an die seelischen und geistigen Welten heranführt (*Initiatorische Schulung in Arco*). Sein künstlerisches Schaffen bezieht sich auch heute nicht nur auf ästhetische Ausgestaltungen z.B. in der Architektur, sondern nach wie vor auch am Felsen. In Italien hat er in den vergangenen Jahren insbesondere in den Südalpen (Sarcatal/Gardasee, Brenta, Dolomiten), aber auch in anderen Regionen Europas (Sizilien) mit Kollegen und Freunden weit mehr als 130 Kletterrouten eröffnet (www.arrampicata-arco.com).

Sein gesamtes Werk offenbart das Ziel, den Menschen in seinen schöpferischen Möglichkeiten anzuregen, damit dieser zunehmend in ein selbstbestimmtes und freiheitliches Dasein kommt. Das bringt Heinz Grill nicht damit in Zusammenhang, dass man sich dafür zunehmend aus seinem alltäglichen Leben mit den individuellen Gegebenheiten zurückziehen müsse, wie das heute manchmal mit der Praxis des Yoga in Verbindung gebracht wird. Auch ein bloßes Benutzen der Energien, welche durch Yogapraxis in Erscheinung treten, würde dem inneren Sein des Menschen zu wenig Rechnung tragen bzw. zuwiderlaufen.

Viel mehr kann derjenige, der sich mit seelischen und geistigen Gesetzmäßigkeiten befasst, die Yogaübungen, den Menschen, die Natur, die Erscheinungen des Alltags mehr in ihrer Eigenart, in ihrem eigenen Sein, erleben. Empfindungen und Erkenntnisse aus Übungs- und Meditationspraxis können schließlich zunehmend den Alltag bereichern. Diese Übungspraxis befähigt den Einzelnen immer weiter, in allen Lebenssituationen in eine aktive und gestaltende Haltung zu kommen, die sowohl für ihn selber als auch für sein Umfeld förderlich zur Wirkung kommt und das Leben vielfältig bereichert (<http://yoga-und-synthese.de/yogapraxis/yoga-sozialer-prozess-spiritualitaet/>)

Seit ca. der Jahrtausendwende lebt Heinz Grill am Gardasee und ist u.a. lehrend, künstlerisch und schriftstellerisch tätig. Begegnungs- und Yogalehrerausbildungsstätten entstehen nach seinem Vorbild europaweit.

Auszug aus dem Werk von Heinz Grill

Allgemeine Geisteswissenschaft

- *Yoga und Christentum*
- *Die Synthese von Geist und Welt – Wie Spiritualität und Praxis im Alltag zusammen finden* (Tagungsband)
- *Die Heilkraft der Seele - Der Lichtäther und der Lichtseelenprozess*
- *Initiatorische Schulung in Arco* (7 Tagungsbände aus der 3-jährigen Initiator. Schulung in Arco, Gardasee)
- *Das Lesen und der Aufbau von Ätherkräften*, Broschüre
- *Das Lehrer-Schüler-Verhältnis innerhalb der seelisch-geistigen Entwicklung*

Heilkunde, Heiltherapie, Ernährung

- *Das Wesensgeheimnis der psychischen Erkrankungen*
- *Erklärung, Prophylaxe und Therapie der Krebskrankheit*
- *Ernährung und die gebende Kraft des Menschen – Die geistige Bedeutung der Nahrung*
- *Kosmos und Mensch – Ein Weg der Selbsterkenntnis und Selbstheilung durch das Studium des Yoga, der Anatomie und Physiologie des Körpers*
- *Das Wesen der Erschöpfung – Vorträge für Ärzte und Heilpraktiker*, Broschüre

Yoga und Yogapraxis

- *Die Seelendimension des Yoga*
- *Ein Neuer Yogawille und seine therapeutische Anwendung bei Ängsten und Depressionen*
- *Die Gesunderhaltung des Brustorganismus*, Vorträge
- *Das Erleben des Rückens, das Erleben des Kopfes*, Vorträge als Broschüre
- *Das svādhiṣṭhāna-cakra und die fließende Bewegung*, Vorträge als Broschüre
- *Der Yoga und das Reich der Verstorbenen*, Vortrag, mit philosophisch-praktischer Betrachtung von B. Spirkl *Das Werden eines Neuen Yogawillens*

Klettern, Bergsteigen und Naturkunde

- *Der Archai und der Weg in die Berge – Eine spirituell-praktische Anleitung in der Ergründung der Wesensnatur des Berges für Wanderer, Kletterer, Alpinisten und naturkundlich Interessierte*
- *Das Licht und die Seele beim Bergsteigen – La Luce e l'anima nell'arrampicare* (deutsch-italienisch)
- *Klettertouren im Sarcatal – Das rhythmische Erleben im Klettern* (Kletterführer mit ca. 60 Kletterrouten im Sarcatal, Gardasee)
- *Die geistige Bedeutung des Zitronenbaumes sowie des Lorbeer- und Olivenbaumes*, Vorträge als Broschüre

Architektur und Baukunst

- *Die Idee der Synthese von Spiritualität und Baukunst* (Tagungsband)
- *Aspekte einer beginnenden Synthese von Spiritualität und Baukunst* (Tagungsband)

Pädagogik

- *Die Signaturen der Planeten und die seelisch-geistige Entwicklung in der Pädagogik*, mit Unterrichtsbeispielen des Herausgebers Günther Pauli
- *Erziehung und Selbsterziehung – Die Seele als schöpferisches Geheimnis der werdenden Persönlichkeit*
- *Die Entwicklung einer gehobenen, sympathischen Sprachkultur*, Vorträge als Broschüre

Sekundärliteratur

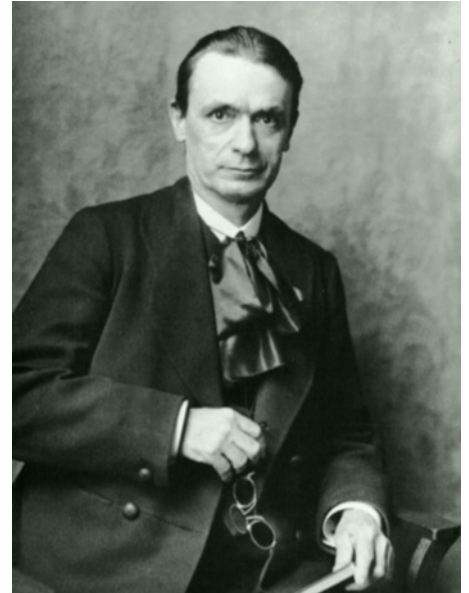
- *Die Kunst der empfindsamen Bewegung beim Klettern*, F.Kluckner
- *Yoga und Krebs*, M. Örs
- *Vom Wesen des Berges: Bergberichte und philosophische Betrachtungen von und über H.Grill, K.Elberg*

Verlage

Lammers-Koll-Verlag, DE-Vaihingen an der Enz ; Stephan Wunderlich Verlag, DE-Sigmaringen

Rudolf Steiner (1861 – 1925) wurde an der damalig ungarisch-kroatischen Grenze geboren. Seine Eltern stammten aus Niederösterreich, jedoch veranlasste der Beruf des Vaters die Familie zu mehreren Wohnortwechseln. Schon als kleiner Junge nahm Rudolf Steiner sein Lebensumfeld sehr genau und intensiv wahr. Der Vater, der sich für seinen Sohn den Beruf des Eisenbahn-Ingenieurs vorstellte, ließ ihn zunächst eine Realschule besuchen. Bereits in diesen Jahren las Rudolf Steiner Philosophisches und Naturwissenschaftliches.

Nach einem Studium verschiedener Naturwissenschaften, Literatur und Philosophie arbeitete Rudolf Steiner als Hauslehrer, Erzieher und als Herausgeber von Goethes naturwissenschaftlichen Schriften in Wien, später in Weimar und Berlin.



Rudolf Steiner

©Dokumentation am Goetheanum, Schweiz
Foto von Otto Rietmann

Es begannen sehr intensive Jahre der weiteren Forschungsarbeit, mit vielen Begegnungen und regem Austausch. Wie bereits in der Schule und im Studium entstanden auch in diesen Lebensjahren tiefe zwischenmenschliche Verbindungen.

Der Mittelpunkt der Forschungstätigkeit von Rudolf Steiner bestand darin, den Menschen als geistiges und seelisches Wesen zu ergründen. Seine Erkenntnisse führten dazu, dass er das menschliche Tätigsein in allen Lebensbereichen mit Impulsen aus geistigen Gesetzmäßigkeiten anregte. Dies drückte er u.a. schriftstellerisch, zeichnerisch, bildhauernd und vortragend aus. Er gründete die Anthroposophische Gesellschaft, die im Goetheanum (Dornach, Schweiz) ein Zentrum erhielt.

Im Rahmen der Anthroposophischen Gesellschaft sind weltweit bisher zahlreiche Forschungsinstitute, Schulen, Kliniken und andere Einrichtungen entstanden. Beispielsweise gehen der Demeter-Verband oder die Waldorfpädagogik auf Rudolf Steiner zurück. Persönlichkeiten, die seine Gedanken weiter führten, waren z.B. Dr. Udo Renzenbrink, in der Ernährung und Heilkunde, und Dr. Rudolf Hauschka, in der Heilkunde und Naturwissenschaft.

Laut AnthroWiki umfasst allein das schriftstellerische Werk Rudolf Steiners nach derzeitigem Wissensstand 24 Bücher, Artikel und rund 5900 Vorträge. Zahlreiche Vorhaben, darunter auch seine Autobiographie 'Mein Lebensgang', konnten nicht vollendet werden.

Auszug aus dem Werk von Dr. Rudolf Steiner

allgemeine Geisteswissenschaft

- *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*
- *Die Geheimwissenschaft im Umriss*
- *Wege der Übung*

Pädagogik und Erziehung

- *Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik*

Naturkunde

- *Erde und Naturreiche*
- *Wie ist die Welt entstanden?*
- *Geistige Wesen in der Natur*

Biographisches

- *Mein Lebensgang, Autobiographie*

Sekundärliteratur

- *Die sieben Getreide*, U. Renzenbrink
- *Ernährung und Krebs: Was tun zur Vorsorge und Therapiebegleitung?* Renzenbrink, Mittelstraß, Kühne
- *Substanzlehre: Zum Verständnis der Physik, der Chemie und therapeutischer Wirkungen der Stoffe*, R. Hauschka

Verlage

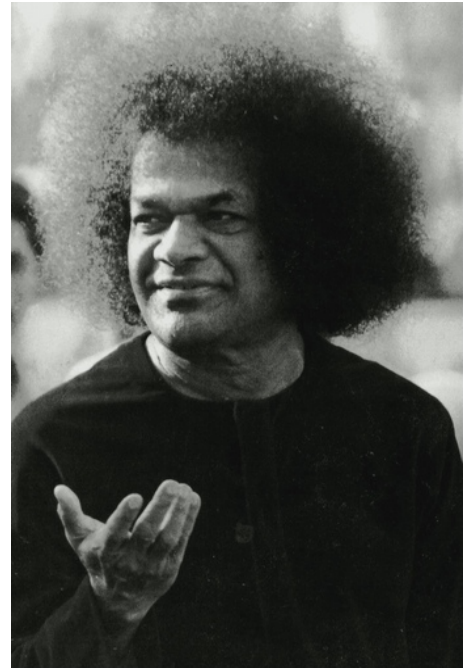
Verlag Freies Geistesleben, DE-Stuttgart

Verlag am Goetheanum, CH-Dornach

Sathya Sai Baba (1926 – 2011) wuchs in einem zur damaligen Zeit abgelegenen Dorf im südindischen Staat Andhra Pradesh in einer einfachen, religiösen Familie auf. Er erhielt den Namen Sathyanarayana Raju.

Sein gesamtes Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitmenschen und der Natur war von klein an ungewöhnlich ausgeprägt. Bereits im Kindesalter unterrichtete er Kinder und auch Erwachsene in religiösen Fragen und im Lesen und Schreiben. Bei Gleichaltrigen, Jugendlichen und vielen Erwachsenen des Dorfes war der Junge sehr beliebt.

Da im Laufe der folgenden Jahrzehnte immer mehr Menschen Sathya Sai Baba kennen lernen wollten, gründete er in seinem Heimatort eine Begegnungsstätte. Seitdem suchten Millionen Menschen aller Nationen Sathya Sai Baba dort auf.



Sathya Sai Baba
©Sathya Sai Vereinigung, Deutschland

Zeitlebens setzte er sich dafür ein, dass die Einheit in den Religionen mehr in den Blickpunkt käme. Weder die Vermischung der Religionen noch ein Wechsel von einer Religion in die andere war damit gemeint. Viel mehr wies Sathya Sai Baba darauf hin, dass der Mensch sich des ihm inne liegenden schöpferischen Seins immer bewusster werden solle. Er empfahl, in den Originalschriften der jeweiligen Religion zu studieren, z.B. in den Evangelien des Neuen Testaments oder in der Bhagavad Gītā, und den Ausprägungen der vielfältigen Konfessionen nicht so viel Bedeutung zu schenken.

Seine Lehre basiert auf folgenden fünf Werten : satya–Wahrheit, dharma–rechtes Handeln, shānti–Frieden, prema–Liebe, ahimsā–Gewaltlosigkeit.

Insbesondere im gesellschaftlich-sozialen Bereich engagierte sich Sathya Sai Baba sehr, z.B. in der Erziehung von menschlichen Werten, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Jugendlichen. Die Integrität des Erwachsenen in allen Lebenslagen stellte er als Grundbedingung heraus, dass die Jugend und schließlich die gesamte Gesellschaft gedeihen könne. Auch in der medizinischen Versorgung und in der sozialen Fürsorge war er tätig. Nach seinem Vorbild sind in Indien und weltweit zahlreiche Bildungseinrichtungen entstanden, in Indien zudem Krankenhäuser.

Auszug aus dem Werk von Sathya Sai Baba

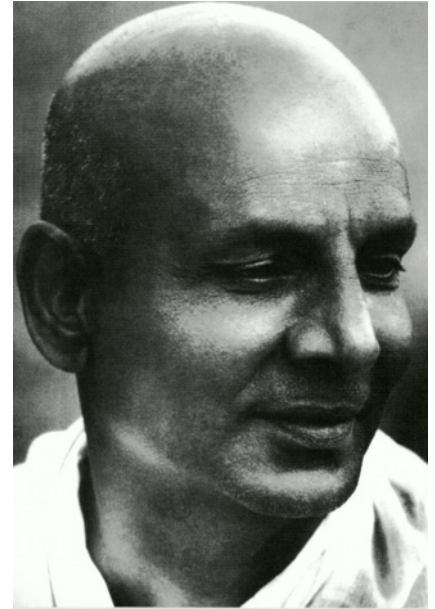
- *Seine Geschichte* (Autobiographie)
- *Bhagavad Gītā* (Vortragsband)
- *Die Geschichte von Rāma* (2 Bände)
- *Die göttliche Urordnung*
- *Ewige Wahrheiten*
- *Sai Baba erzählt – kleine Geschichten und Gleichnisse* (2 Bände)

Verlage : Sathya Sai Buchzentrum, DE-Dietzenbach

Swami Sivananda (1887 – 1963) wurde unter dem bürgerlichen Namen Kuppuswamy in Indien im Bundesstaat Tamilnadu geboren. Kuppuswamy war ein lebhafter, humorvoller und interessierter Junge, der auch für Streiche zu haben war. In der Schule lernte er eifrig und liebte sportliche Betätigungen. Sein besonderes Interesse galt schon in jungen Jahren der Religion.

Nach einem Medizinstudium und der Herausgabe einer medizinischen Zeitung reiste Sivananda, damals noch Dr. Kuppuswamy, nach Malaysia und arbeitete sieben Jahre an einem Plantagenkrankenhaus. Weitere Jahre verbrachte er als Oberarzt in einem großen Krankenhaus in Johore.

Einem inneren Ruf folgend übergab er all seine Tätigkeiten an Kollegen und reiste zurück nach Indien.



Swami Sivananda
©Internat. Sivananda Yoga Center Deutschland

Nach einer Zeit der Wanderschaft und der inneren Reise begegnete er in Rishikesh einem spirituellen Lehrer, Sri Viswananda Sarasvati, der für ihn bedeutungsvoll war.

Swami Sivananda ließ sich schließlich in Rishikesh nieder. Über Jahre kamen immer mehr Menschen dorthin. Dies mündete 1934 in die Gründung von Sivananda Ashram und des Divine Live Trust (heute: Divine Life Society). Weltweit sind seitdem zahlreiche Sivananda-Yoga-Zentren entstanden.

Auszug aus dem Werk von Swami Sivananda

- *Autobiographie*
- *Yoga Asanas* (englisch)

Sekundärliteratur

Swami Sivananda – Von einem, der auszog, das Glück zu verschenken, K.Elberg

Verlage

The Divine Life Society Publication, IN-Rishikesh/Uttaranchal

Den Verlagen/Archiven sei herzlich gedankt für die Genehmigung zum Abdruck der Portraits.